

Projektabschlussbericht

autoPSI

Inhalt

Inhalt	2
Abstract.....	3
Planung.....	3
Personalaufwand.....	3
Materialaufwand.....	3
Zeitplan.....	3
Projektablauf.....	3
Probleme.....	3
Datenverlust.....	3
Abänderung des Projektauftrages.....	4
Neue Technologie.....	4
Knapper Zeitplan.....	4
SVN.....	4
Team.....	4

Abstract

autoPSI ist ein OpenSource Terminplaner speziell für Studierende, der im Rahmen der Software Engineering 1 Übung an der TU Wien entwickelt wurde.

Die verwendeten Technologien sind:

- Die Programmiersprache Java
- Sun's Jini (vor allem JavaSpaces)
- Hsqldb
- SVN

Die im Projektauftrag definierten Features und Funktionen wurden planmäßig entwickelt sowie zusätzliche sinnvolle Elemente eingebaut.

Planung

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde am Anfang des Projektes überschätzt, da die Technologie JavaSpaces für das Entwicklerteam neu war.

Im Laufe des Projektes stellte sich dann allerdings heraus, dass sich die Probleme mit der neuen Technologie in Grenzen hielten.

Materialaufwand

Der zusätzliche Materialaufwand wurde unterschätzt. Ein Wireless-Lan-Router und ein Patch-Kabel wurden zum Testen von JavaSpaces benötigt.

Zeitplan

Nach anfänglicher Verzögerung wegen dem unvollständigen Projektauftrag konnte durch Anpassung des Projektplans (Erstellen von Prototypen etc.) Zeit aufgeholt werden und so schließlich das Projekt planmäßig am 27. Juni 2006 abgeschlossen werden.

Projektablauf

Probleme

Folgende Probleme entstanden im Laufe der Projektdurchführung und wurden behoben.

Datenverlust

Am Anfang des Projektes mußten Teile der Planung neu erstellt werden. Dadurch wurde zwar Zeit verloren, aber das Team konnte Zwei Vorteile daraus ziehen:

1. Es wurde SVN für die Speicherung der Projektdaten verwendet, was eine effizientere Entwicklung der Software ermöglichte und relativ hohe Ausfallsicherheit garantierte.

2. Nach dem Datenverlust mußten Teile des Projekts neu besprochen werden, wodurch bestehende Unklarheiten innerhalb des Entwicklerteams zur Sprache kamen und sich so eine einheitlichere Vorstellung der werdenden Software in den Köpfen der Entwickler/innen manifestierte.

Abänderung des Projektauftrages

Durch nicht vorher bekannte Kundenwünsche mußten die erdachten Projektziele überarbeitet und ergänzt werden. Dadurch wurde Zeit verloren, die aber aufgeholt werden konnte.

Neue Technologie

Mit JavaSpaces sollte in das Projekt eine relativ junge Technologie integriert werden. Das Entwicklerteam hatte keinerlei praktische Erfahrung mit dieser oder ähnlicher Technologie. Die Recherche nach Material zu JavaSpaces erwies sich als nicht leicht, sodass das Team Personen aufsuchte, welche über die notwendige Erfahrung mit der Technologie verfügten.

Knapper Zeitplan

Bedingt durch die anfängliche Umformulierung des Projektauftrages wurde der Zeitplan von Anfang an verzögert. Die Verzögerung hat sich auch auf die nachfolgenden Phasen ausgewirkt. Durch Umplanen des Projektes konnte das Projekt jedoch dennoch zur vorgegebenen Zeit fertiggestellt werden.

SVN

Trotz seiner vielen Vorteile für das Projekt sind aufgrund des Einsatzes von SVN auch Probleme aufgetaucht. So gab es kleinere Datenverluste beziehungsweise Probleme bei gleichzeitigem Bearbeiten von Dateien. Durch bessere Absprache konnten die meisten Probleme mit SVN behoben bzw. umgangen werden.

Team

Die Teammitglieder kannten sich schon vor Projektbeginn, was sich positiv auf das Arbeitsklima und auf das gegenseitige Verständnis ausgewirkt hat. So waren sämtliche Diskussionen konstruktiv und brachten das Projekt voran. Auch Unklarheiten konnten durch effiziente Kommunikation beseitigt werden.

Auch aufgrund der Bekanntschaft konnten die individuellen Stärken der Teammitglieder besser in das Projekt einfließen und so die Arbeit gleichmäßig verteilt werden.

Die Koordination der Zusammenarbeit wies Mängel auf, da die Teammitglieder doch recht unterschiedliche Terminpläne mit der Entwicklungsarbeit abstimmen mußten.

Demgegenüber erwies sich das Team aufgrund der guten Zusammenarbeit als flexibel was kurzfristige Änderungen der Projektanforderungen oä. betrifft.